



Aus dem Rüssinger Gemeinderat

Partnerschaft mit Russange wird offiziell

Sitzung vom 30. November 2006

Einmütig bekundete der Rüssinger Gemeinderat seinen Willen, die seit knapp vier Jahren auch auf privater Ebene geknüpften Verbindungen mit der französischen Namensschwester-Gemeinde Russange zu vertiefen und zur offiziellen Partnerschaft auszuweiten. Nach Aussage von Ortsbürgermeister Reiner Dedores wird auch der Gemeinderat von Russange in diesen Tagen einen solchen Grundsatzbeschluss fassen.

Ortsbürgermeister, Ortsbeigeordnetem, Verbandsbürgermeister und der Göllheimer Verwaltung erteilte der Rat ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung – das betreffende Ratsmitglied hatte an der nichtöffentlichen Rechnungsprüfung nicht teilnehmen können – für die Jahresrechnung 2005 Entlastung. Als Betroffene beteiligten sich Ortsbürgermeister und Ortsbeigeordneter nicht an der Abstimmung.

Die Sanierung des Spielplatzes ist nach Reparatur der Spielgeräte, zusätzlichem Regenschutz und Entfernung eines maroden Feder-Spieltieres abgeschlossen bis auf die Fertigstellung des Mehrfach-Spielgerätes und die Erneuerung von 30 Meter desolatem Maschendrahtzaun zum Nachbargrundstück. Das bisherige Angebot für einen Holzbohlenzaun beläuft sich auf knapp 3700 Euro. Ortsbürgermeister Reiner Dedores wurde gebeten, mindestens ein weiteres Angebot für einen Holzzaun sowie ein Alter-

nativangebot für einen Metallgitterzaun einzuholen.

Die Renovierung der bereits wieder vermieteten Gemeindewohnung an der Göllheimer Straße ist im Wesentlichen beendet und hat bisher 9500 Euro gekostet. Laut Dedores sind jedoch noch einige Arbeiten an Schuppen und Kellerräumen nötig. Geld im Haushalt sei noch da.

Eine Friedhofsbegehung durch Förster Kern hat ergeben, dass dort an vielen Gehölzen dringender Sanierungsbedarf besteht. Neben der Beseitigung von Gefahrenstellen für Besucher geht es insbesondere um Auslichtungs- und Kronenpflegearbeiten an großen Bäumen und um das Entfernen von erheblichem Efeubewuchs. Um den endgültigen Umfang der Arbeiten festlegen zu können, soll in Kürze erneut eine Ortsbesichtigung stattfinden.

Zur Verkehrsberuhigung am Ortseingang aus Richtung Göllheim unterrichtete Dedores den Rat, dass die Landesstraßenverwaltung eine Stellungnahme mit Plan an die Kreisverwaltung geschickt hat. Soweit zu erfahren war, wird danach einer Verbreiterung der unteren Zunge zugestimmt, im oberen Bereich soll ein Rückbau möglich sein.

Der von der TEGA beim Friedhof vorgesehenen Installation eines zweiten Flüssiggastanks hat die Kreisverwaltung (Untere Naturschutzbehörde) bisher nicht zuge-

stimmt, da am vorgesehenen Standort sieben großkronige Bäume gepflanzt werden sollen. Zur Klärung der Frage wird dort ein Ortstermin stattfinden.

Aus der Mitte des Rates wurde angeregt, der Gasversorger möge eine erneute Werbekampagne für den Anschluss weiterer Haushalte

starten. Ein wesentlich erweitertes innerörtliches Versorgungsnetz könnte für den Versorger den Anschluss Rüssingens an eine Gasleitung wirtschaftlich werden lassen, womit Gastanks überflüssig würden. (dgw/bs)
Mit freundlicher Genehmigung: © DIE RHEIN-PFALZ

Jugendlichen die Regeln überlassen

Rat diskutiert über Vorgaben für Jugendraum-Nutzung

Sitzung vom 16. Januar 2007

Für die Benutzung des Jugendraums wollen die Rüssinger Jugendlichen selbst einige Grundregeln festlegen. Das wurde am Dienstag in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates deutlich. Unterschiedliche Meinungen gibt es darüber, ob man das ganz in eigener Regie oder mit Hilfestellung der Jugendpflegerin der Verbandsgemeinde in Angriff nehmen will.

Zu Punkt eins der jüngsten Gemeinderatssitzung hatte Ortsbürgermeister Reiner Dedores die Jugendlichen zum Gespräch eingeladen. Thema waren die Fragen, die sich aus der gemeinsamen Nutzung des Jugendraumes von Zehn- bis zu Zwanzigjährigen geradezu selbstverständlich ergeben. Neben der ewigen Frage, wer als Letzter das Licht ausmacht, stehen auch hier, wie sich zeigte, Jugendschutz, Zigaretten und Alkohol bei Parties und privaten Feiern an einem öffentlichen Treffpunkt automatisch in einem Spannungsverhältnis.

Dedores hob hervor, dass der Rüssinger Jugendraum seit seinem Bestehen keine negativen Schlagzeilen gemacht habe. In Blick auf die Eigeninitiative der Jugendlichen bei der Renovierung und der Anschaffung von Spielgeräten könne man Dank sagen, lobte der Ortschef. Er freue sich über die Nutzung, aber Grundregeln seien eben auch erforderlich.

Es sollte nicht zu viele Vorschriften geben, meinte Engelbert Hofrichter, der an die eigene Verantwortung der jungen Erwachsenen appellierte. Der Beigeordnete Steffen Antweiler sprach sich überhaupt gegen von der Gemeinde aufgestellte Regeln aus, die nur dazu reizten, sie zu übertreten. Statt dessen ermunterte der Gemeinderat die Jugendlichen, die erforderlichen Dinge in Übereinstimmung mit dem Jugendschutzgesetz selbst zu regeln und gemeinsam, wie man die Regeln beschließe, auch darauf zu achten, dass sie eingehalten würden. Die Jugendlichen fanden den Vorschlag gut, abgesehen von unterschiedlichen Meinungen, ob man die Jugendpflegerin hinzuziehen solle oder nicht. Dedores regte an, im Jugendraum Anwesenheitslisten zu führen.

Herbert Wendels Rücktritt als Gemeinderatsmitglied aus gesundheitlichen Gründen gab Dedores dem Gremium mit einem herzlichen Dankeschön für die von Wendel geleistete Arbeit bekannt.

Die von Anfang an heftig kritisierte Verkehrsberuhigung am Ortseingang in Richtung Göllheim wird für 2642 Euro jetzt so ausgestaltet, dass der einfahrende Verkehr durch die Vergrößerung der Pflanzinsel auf seiner Seite abgebremst wird. Die Fahrbahn wird in diesem Bereich der schmaler gewordenen Landstraße angepasst.

Dedores unterrichtete über die Baumpfleßmaßnahmen auf dem Friedhof. Gefällt werde noch die große Esche. Anschließend würden zwei, drei Bäume nachgepflanzt. Am Ortseingang Richtung Ottersheim sollen in Absprache mit der unteren Landespflegebehörde die vier kranken Linden gefällt und nachgepflanzt werden (eine Enthaltung).

Ortsbürgermeister Dedores unterrichtete den Gemeinderat über die Einladung nach Russange, die französische Namensschwester-Gemeinde, zur Einweihung des neuen Dorfgemeinschaftshauses am 3. Februar. Außerdem wolle der Rat von Russange den Be-

schluss für die Partnerschaft, mit Rüssingen fassen. An der Feier wird eine Rüssinger Delegation mit einem Aquarell von Rüssingen als Gastgeschenk im Gepäck teilnehmen.

Eine eigene Rüssinger Internetseite, an der sich alle Rüssinger Vereine und Gruppen beteiligen könnten, schlägt der Arbeitskreis Dorfentwicklung vor. Das Redaktionsprinzip soll es ermöglichen, dass jeder Verein seine eigenen Nachrichten selbst einstellen kann. Dazu ist eine Informationsveranstaltung am 26. Februar geplant. (til) Mit freundlicher Genehmigung: © DIE RHEIN-PFALZ

Rückblick des Ortsbürgermeisters auf das Jahr 2006

Die zumeist einstimmig gefassten Beschlüsse des Gemeinderates konnten im abgelaufenen Jahr 2006 umgesetzt, beziehungsweise auch schon zu früherer Zeit angestoßene Projekte zum Abschluss gebracht werden.

1. So wurden die Straßen im Neubaugebiet (Hinter der Kirche und Adolf-von-Nassau-Straße sowie die hiervon ausgehenden Spannen) fertiggestellt.

2. Die Sanierung des Spielplatzes an der Bangertsgasse wurde begonnen und zur Hälfte durchgeführt.

3. Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung eingangs der Göllheimerstraße, die für erheblichen „Gesprächsstoff“ gesorgt hatten, wurden revidiert und der endgültigen Lösung zugeführt; vgl. Bericht über die Gemeinderats-Sitzung vom 16.1.2007 in dieser Dorfpost.

4. Die Dachgeschoss-Wohnung im gemeindeeigenen Haus an der Göllheimerstraße wurde renoviert und neu vermietet.

5. Ihren Raum im Dorfgemeinschaftshaus renovierten die Jugendlichen in Eigenleistung unter Anleitung von Frau Eckert, Jugendpflegerin der Verbandsgemeinde. Dank der Unterstützung des Donnersbergkreises

gelang die Anschaffung der von den Jugendlichen gewünschten Spielgeräte (Tischfußball und Billardtisch). Zu Problemen des Jugendraums führte der Gemeinderat, auch hier sei auf den Bericht vom 16.1.2007 verwiesen, ein Gespräch mit den zahlreich erschienen Benutzern.

6. Auf dem Friedhof musste ein großer Baum gefällt werden: Förster Kern und die Landespflege des Kreises hatten diese zu bedauernde Maßnahme dringend empfohlen, weil von dem Baum ein Sicherheitsrisiko ausging.

7. Sehr erfreulich hat sich das Verhältnis zu Russange, (demnächst) unsere Partnergemeinde, entwickelt. Nach dem Besuch einer großen Delegation bei uns im März folgten wir im September der Russanger Einladung zu ihrem „Tag des Sports“, einer Veranstaltung für die Jugend. Aus den Rüssinger Jugendgruppen nahmen 38 Kinder und Jugendliche an der Busfahrt und mit Begeisterung an den verschiedenen Spielen teil. Wie die beiden Bürgermeister zum Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung kund taten, befinden sich beide Gemeinde nun auf dem direkten Weg zur offiziellen Partnerschaft – unser Gemeinderat fasste im November

einen entsprechenden Beschluss, derjenige des Russanger Gremiums soll bald folgen.

Wichtig und erwähnenswert war weiter die Gründung des „Rüssinger Arbeitskreises Dorfentwicklung“, der sich unter der Moderation der Bennhäuser Studentin Lisa Sutter Gedanken darüber macht, was zu tun ist, damit Rüssingen sicher in die Zukunft schreitet; aktuell arbeitet er an Empfehlungen für Verbesserungen der dörflichen Feste aus. Bei der Arbeit in diesem Arbeitskreis wurde die Idee eines kleinen Informationsblattes für unser Dorf, der „Rislinger Dorfpost“, geboren.

Aus dem regen Vereinsleben möchte ich, stellvertretend für alle Vereine und Gruppen, zwei besonders erwähnen: der Gesangverein, mit neuem Schwung dank seines neuen Dirigenten Jürgen Gündner, hat einen Kinderchor gegründet; und die Feuerwehr konnte in Eigenleistung den Rohbau der Gerätehaus-Erweiterung fertig stellen.

Allen Vereinen und Helfern sei an dieser Stelle Dank für ihre tätige Bereicherung des Gemeindelebens gesagt, sei es durch Ausrichtung eigener Feste, sei es durch Beteiligung an den dörflichen Festen und Feiern. (rd/bs)

Aus der befreundeten luxemburgischen Gemeinde:

Albert Huberty reicht es

Reckingen/Mess vorerst ohne Bürgermeister

In der vorgestrigen Sitzung des Reckinger Gemeinderates hat es kräftig gerappelt. Gleich zu Beginn der Tagung hat Bürgermeister Albert Huberty dem Rat unmissverständlich mitgeteilt, dass er mit sofortiger Wirkung als Bürgermeister demissioniere.

Als Gründe gab er unüberbrückbare Probleme mit seinen Ratsmitgliedern und die harsche Kritik an seiner Person an.

Daraufhin verließ er den Sitzungssaal. Derzeit ist nicht bekannt, ob Albert Huberty, der seit dem 1. Januar 1994 „Conseiller“ und seit dem 1. Mai Bürgermeister in Reckingen / Mess war, unter Umständen als Ratsmitglied der Reckinger Politik erhalten bleibt oder nicht. (frh)

Mit freundlicher Genehmigung: © Tageblatt, Esch-sur-Alzette, 17.11.2006

St.-Martins-Umzug

Wie jedes Jahr am 11.11. organisierten die Kerwemäd und Kerweborsch den Rüssinger St.-Martins-Umzug. Um 18 Uhr versammelten sich trotz eisiger Kälte und Nieselregen etwa 50 Kinder mit ihren Laternen, begleitet von vielen Eltern, zum Start. Erfreulicherweise hatten sich auch einige auswärtige Gäste dem Zug angeschlossen.

Nach der Begrüßung und einem musikalischen Auftakt ging es dann los.

Eingestimmt wurde der Umzug durch eine kleine Besinnung in der katholischen Kirche St. Martin. Kinder und Jugendliche veranschaulichten das Leben und Wirken

des heiligen Martins. Als Bettler verkleidet drückten sie aus, dass es auch heute noch Bettler auf dieser Welt gibt. Sie warten auf eine Begegnung mit dem heiligen Martin. Den Besuchern wurde deutlich gemacht, im Leben so zu handeln wie der Heilige!

Der Umzug endete am Rüssinger Sportplatz. Dort gab es für alle TeilnehmerInnen Würstchen, Tee und Glühwein.

Die Kerwemäd und Kerweborsch waren mit dem Umzug sehr zufrieden. Die Mühe hatte sich gelohnt.

Dank an alle, die die Veranstaltung unterstützt haben. (mm/lS)

Der Rüssinger Baumeister Heinrich Würtz

Dorferweiterung und -ausbau: Neu-, Ersatz- und Umbauten 1888 – 1918

Straße, Haus-Nr.	jetziger Eigentümer	Bauherr	Jahr
Hauptstr. 38, Schultoiletten (NB)	Helmut Jannusch	Gemeinde	1888
Biedesheimerstr., Scheunen re. (NB)	H. Hofrichter/Kl. Kaufhold	Peter Bernhardt	1890
Hauptstr. 52 (EB)	Silke Stoll	Wilhelm Antony	1894
Hauptstr. 51, Wohnhaus (EB)	Klaus Kaufhold	Karl Ritzheim	1896
Gaubergstr. 17 (NB)	Friedel Würtz	Heinrich Klein	1898
Hauptstr. 6 (NB)	Helmfried Würtz	Heinrich Würtz	1900
Weinbergstr. 8 (NB)	Astrid Wiegner	Heinrich Ziegler	1900
Gaubergstr. 10 (NB)	Heinz Schlosser	Johannes Ohligschläger	1901
Göllheimerstr. 10 (NB)	Philipp Schäfer	Rudolf Ellenberger	1902
Weinbergstr. 4 (NB)	Margot Peter	Karl Philippi	1903
Hauptstr. 40 (EB)	Raimund Völpel	Jakob Uhl	1905
Hauptstr. 66 (NB)	Clemens Ritzheim	Philipp Ritzheim	1905
Biedesheimerstr. 8 (NB)	Ursula Grünewald	Albert Dinger	1907
Biedesheimerstr. 7 (NB)	Linde Haag	Philipp Peter	1907
Hauptstr. 65 (NB)	Gerd Janson (H. Wittner)	Johannes Würtz	1908
Hauptstr. 55, Wohnhaus (Umbau)	Arno Ellenberger	Jakob u. Josef Ellenberger	1910
Hauptstr. 47 (EB)	Anneliese Wendel	Ludwig Wendel*	1911
Hauptstr. 57, Scheune (EB)	Helmut Franz	Philipp Reiß	1917
Hauptstr. 49, Wohnhaus (Umbau)	Guido Brieschke	Friedrich Rudolf	1918

Erläuterung der Abkürzungen: NB = Neubau, EB = Ersatz eines älteren Gebäudes.

* Ludwig Wendel: Großvater von Herbert Wendel

Der aus Ottersheim gebürtige Maurer Heinrich Würtz (1860-1923), Großvater von Bäckermeister Helmfried Würtz, hat erheblich zur Erweiterung von Rüssingen in der Zeit des Übergangs vom 19. zum 20. Jahrhundert beigetragen. Dies zeigt eine Analyse der Übersicht über die von ihm ausgeführten Bauten, die wir Helmfried Würtz verdanken: sie standen zu ihrer Zeit, zum Teil jedoch auch heute noch, am Dorfrand, an Biedesheimer-, Göllheimer-, Gauberg-, Weinberg- und Hauptstraße. Seine Tätigkeit, ohne Auftraggeber nicht denkbar, dokumentiert zugleich, dass in den dreißig Jahren von 1888 bis 1918 die Rüssinger zu diesen Vorhaben wirtschaftlich in der Lage waren, und dass deshalb dieser Zeitraum – abgesehen von den beiden 1917 und 1918 ausgeführten

Bauten während des Krieges – offensichtlich eine Zeit der wirtschaftlichen Kraft, der guten Konjunktur, gewesen ist. (hw/bs)



Hauptstraße 47: Dieses Ersatzgebäude wurde 1911 aus den Fundamentsteinen der Kreuzkapelle errichtet. Foto: Horst Bobka

Narrenkappen wieder an der Dorfgregierung

Pünktlich zum Beginn der fünften Jahreszeit eilten sie durch Rüssingen – mit Prunkkappe, Fliege und Kragen prachtvoll geschmückt, mit Orden behangen, so viel sie eben tragen konnten. Doch dessen nicht genug!

Voller Ungeduld wurde der 11. 11. 2006 von den Narrenkappen herbeigesehnt, denn an diesem Tage um 20.11 Uhr sollte dem Bürgermeister mit Pauken und Trompeten die Macht entrisen werden. Und so betreten die Elferräte des Rischinger Narre-Gauls schnellen Schrittes den Weg zur Machtübernahme, die auf dem Gelände des TuS Rüssingen durch das Entreißen des Gemeindegemeinschaftsschlüssels ihren Auftakt finden sollte.

Zuvor jedoch erwartete die kleinen Dorfbewohner hoher Besuch. Wie in jedem Jahr reiste auf Gesuch der Kerwejugend der heilige St. Martin zum Laternenumzug an. Hoch zu Ross führte er eine große Kinderschar an das Martinsfeuer am Sportplatz.

In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit der Kerwejugend und des Rischinger Narre-Gauls wurde das Gelände des TuS Rüssingen in einen Ort des Frohsinns verwandelt.

Die Kerwejugend versorgte die Besucher mit Glühwein und Würstchen, und um ein fastnachtliches Ambiente kümmerte sich der Rischinger Narre-Gaul. Bunte Lichterketten und viel Gute-Laune-Musik unterstützten die närrisch-gute Stimmung. Selbst der Techniker des Vereins, Christian Horn, der nach eigener Aussage ein Anti-Fastnachter ist, wurde von der tobenden Menge mitgerissen.

Und dann war es soweit – die Elferräte versammelten sich – der Übergriff stand bevor. Mit närrischem Gebrüll wurde der Bürgermeister zur Machtübergabe gezwungen. Die Überzahl der Elferräte machte die Verteidigung des Gemeindegemeinschaftsschlüssels unmöglich. Mit dreifach donnerndem Helau, knal-

lenden Sektkorken und tosendem Beifall entrisen sie Reiner Dedores den Schlüssel und nahmen diesen an sich. Und um alle Macht zu demonstrieren, erhob sich der Sitzungspräsident Peter Kimmel und verkündete in einer Rede die Kampagneneröffnung.

Das närrische Völkchen tanzte bis spät in die Nacht zu Maiers Katsche und Viva Colonia und feierte ausgelassen den Beginn der Fastnacht.

Und wer es noch nicht wusste: Ab diesem Zeitpunkt gelten in Rüssingen die Gesetze der Fastnacht. Ein Auszug aus dem Gesetzes-text des Rischinger Narre-Gauls besagt:

*„Ab heut' dürft ihr Fraue, des müsst ihr wisse,
bis Aschermittwoch uff offener Stroß jeden
Elferrat kisse.*

*Doch ach du als Elferrat hoscht des Privileg,
duscht du in Rischinge e scheenes Meed sieh,
balscht efach die Schnut zum Kisse hie.“*

Der Rischinger Narre-Gaul freut sich über die rege Teilnahme der Rüssinger Bürger, denn so wurde es auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Kampagneneröffnung. Zum Dank ein dreifach donnerndes „Helau, helau de Gaul is' los!“ (is)



VdK Rüssingen feiert 45-jähriges Bestehen

1. Vorsitzender Philipp Schäfer geehrt

Es war das erste Mal, dass der VdK Rüssingen zu einer Jubiläumsveranstaltung eingeladen hatte; dafür wurde am 1. Oktober 2006 umso ausgiebiger gefeiert. Das Dorfgemeinschaftshaus war nahezu voll besetzt mit Gratulanten, die vom Ortsverband und seinem 1. Vorsitzenden Philipp Schäfer mit einem hochkarätigen Programm bedankt wurden.

Ein Sektempfang eröffnete um 11 Uhr die Feierlichkeiten und bot eine erste Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und Meinungsaustausch. Die anschließenden Grußworte, unter anderem überbracht von Verbandsbürgermeister Klaus-Dieter Magsig, waren zahlreich und herzlich und unterstrichen die gesellschaftliche Bedeutung des VdK. Für den angemessenen festlichen Rahmen sorgte der Rüssinger Gesangverein unter der Leitung von Dirigent Jürgen Gündner, der auch weitere musikalische Glanzlichter setzte: Gemeinsam mit seiner Frau, Sopranistin Sylvia Gündner, brachte er drei Mozart-Arien zu Gehör, die vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurden.

Heinrich Frohnhöfer, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes, beleuchtete in seiner Ansprache die Entwicklung des

VdK hin zu einem modernen Sozialverband. Die Hauptpersonen der Veranstaltung waren jedoch langjährige Mitglieder des VdK Rüssingen, die vom Kreisvorsitzenden Heinz Borel für ihr Engagement geehrt wurden. Eine Auszeichnung für jeweils 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten Hedwig Bohrmann, Eugen Albrecht und Herbert Webel; Ortsvereinsvorsitzender Philipp Schäfer wurde gar für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Schäfer gehörte bereits dem VdK Rüssingen an, als dieser noch dem VdK Biedesheim angegliedert war. Als man sich am 16. Februar 1961 zum Schritt in die Eigenständigkeit entschloss, wurde er in den Ausschuss gewählt; seit August 2003 steht er dem Ortsverband vor.

Nach Abschluss des offiziellen Programms dauerte die Feier in gemütlicher Runde noch bis in den späten Nachmittag hinein an. Ein besonders herzliches Dankeschön richtete Philipp Schäfer am Ende an die Rüssinger Landfrauen, die sich unentgeltlich zur Organisation von Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen zur Verfügung gestellt und damit maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten. (cw)



(v.l.: VdK-Kreisvorsitzender Heinz Borel, Philipp Schäfer, Hedwig Bohrmann, Hilde Albrecht (für Eugen Albrecht), Herbert Webel. Foto: Horst Bobka

Anschaffung neuer Notenmappen für die Sänger

Der Chor des Gesangvereins Rüssingen benötigte dringend neue Sängermappen für seine Auftritte. Der Verein ist jedoch nicht in der Lage, diese Mappen zu finanzieren. Deshalb bat er die Rüssinger Gewerbetreibenden um Unterstützung, die auch spontan ihre Hilfe anboten. Mit einer Spendenhöhe von insgesamt 600 € konnten auch die Anschaffungskosten in vollem Umfang gedeckt werden. Der Gesangverein Rüssingen hat sich sehr über die enorme Spendenbereitschaft gefreut und möchte sich auf diesem Wege bei den zahlreichen Sponsoren recht herzlich bedan-

ken. Unser Dank gilt u. a. den Firmen HS-DataNet Bernd Heun, Silo- und Schüttguttransporte Neurohr GmbH, Solarkraftwerke Kasper, Schreinerei-Büffettbau Guido Victor, Familie Kaufhold vom Johanneshof, Elektro MAN-Ölbrenner Stefan Linn, Gerüstbau Schneeloch, GUM GmbH, Zimmerei Nierderauer, Gartenbau Walter Eicher, Ingenieurbüro für Baustatik Reiner Dedores, Allgemeiner Brandschutz Oliver Liebendörfer und Änderungsschneiderei Linde Haag. Herzlicher Dank gilt auch den privaten Spenden von Uwe Griebe und Wolfgang Janson. (ah)

Fußballcamp vom 18. bis 21. Oktober 2006 in Rüssingen

Als Teilnehmer des Fußballcamps in Rüssingen und Mitarbeiter der Rüssinger Dorfpfost schreibe ich einen Artikel zu dem Camp der Rogon Fußballschule unter der Leitung von Jürgen Nachtmann. Zuerst ist mir aufgefallen, woher die Teilnehmer kamen: Ludwigs-hafen, Altleiningen und Speyer sind nur wenige Beispiele. Aber auch manche Rüssinger nahmen teil. Sogar „Super“-Mario Basler fuhr seinen Sohn jeden Morgen nach Rüssingen. Auch mein Trainer Timo Zahnleiter, der immer für einen Spaß zu haben ist, hat mir viel beigebracht. Er war der erste deutsche Spieler in Griechenland und war z. B. Trainer bei

Eintracht Frankfurt. Auch Trainer Robert Kowalschik bestritt über 100 Zweitligaspiele. Das Training war nicht so anstrengend wie die Camps zuvor in Kibo oder Obersülzen. Es waren schon Herbstferien und deshalb nicht so heiß. Die Verpflegung durch das Sportheim war Spitze. Über 50 Fußballer und Fußballerinnen haben an dem Camp teilgenommen. Als Rahmenprogramm wurden viele Witze erzählt und viele Fußballlieder gesungen. Als Abschluss gab es noch ein Feuerwerk. Die Rogon Fußballschule schloss ein Jahr mit über 50 Kindern in Rüssingen erfolgreich ab. (bg)



Ein gutes Jahr für Rüssingens Fußball-Herren

Auf ein durchaus erfolgreiches Jahr 2006 können die Aktiven-Fußballer des TuS Rüssingen zurückblicken. Die 1. Mannschaft beendete die Premiersaison in der Bezirksliga West im Sommer auf einem respektablem neunten Platz, und denkbar knapp verpasste die 2. Mannschaft den Aufstieg in die Kreisliga Donnersberg.

Zwischen der vergangenen und der aktuell laufenden Saison drehte sich dann kräftig das Personalkarussell. Mit Alexander Raab ersetzte ein neuer motivierter Spielertrainer den langjährigen Vorgänger und Aufstiegs-trainer Gerd Niemann. Der Neue war in Rüssingen und Umgebung allerdings kein Unbekannter und nicht nur manchen Spielern von seiner Zeit als Spielertrainer des FV Rockenhausen oder ASV Winnweiler her bereits ein Begriff. Mit bzw. neben dem Trainerwechsel kam es auch zu zahlreichen Ab- und Zugängen innerhalb der Mannschaft.

Zu der oftmals obligatorischen und länger anhaltenden „Findungsphase“ kam es beim TuS allerdings nicht. Schon nach einer kurzen Zeit intensiver Saisonvorbereitung hatten sich die Spieler aufeinander eingestellt, und man gestaltete erfolgreiche Testspiele. Der Start in die Runde hätte besser nicht

laufen können: Mit 5 Siegen führte man nach dem 5. Spieltag alleine die Tabelle an. Danach kam es zu einer Phase mit mehreren Unentschieden und den ersten beiden Niederlagen, bevor man Mitte September in die Erfolgsspur zurückfand und für die Zeit von 14 Spielen hintereinander ungeschlagen bleiben sollte. Mit der dritten Saisonniederlage ausgerechnet am letzten Spieltag vor der Winterpause endete zwar diese Serie, aber von allen Mannschaften in der Liga hat man noch immer die wenigsten Niederlagen einstecken müssen, hat fast die wenigsten Tore bekommen und selbst die meisten geschossen. Der Lohn zum Jahreswechsel ist ein 2. Tabellenplatz mit Tuchfühlung zum Spitzenreiter.

Trotz der Hiobsbotschaft einer schweren Verletzung von Toptorjäger Sascha Rauch wird man sich mit vereinten Kräften darum bemühen, zumindest diesen Tabellenplatz bis zum Ende auch zu verteidigen.

Einen soliden Mittelfeldplatz erreichte die ebenfalls mit großen Personalumstellungen und Trainerwechsel (in Zusammenarbeit mit Alexander Raab ersetzte Klaus Jung den ehemaligen Trainer Heribert Osterritter) in die Saison gestartete 2. Mannschaft des TuS. (ca)

RÜSSINGER TERMINE VON FEBRUAR BIS APRIL 2007

FEBRUAR

Freitag, 2., 19.30 Uhr

DGH-Vereinsraum, LFV, Kochkurs „Party-Küche“.

Freitag, 2., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, TuS, Preisschafkopf.

Samstag, 3., 11.30 Uhr

Bushaltestelle, Fahrt nach Russange.

Montag, 5., 19.30 Uhr

DGH-Gaststätte, Rüssinger Arbeitskreis Dorfentwicklung.

Donnerstag, 8., 17.11 Uhr

17 h 11, DGH-Saal, Narregaul, Generalprobe Kinderfastnacht.

Donnerstag, 8., 19.11 Uhr

DGH-Saal, Narregaul, Generalprobe Kappensitzung.

Samstag, 10., 15.00 Uhr, Sportplatz

TuS Rüssingen – ASV Winnweiler.

Samstag, 10., 19.11 Uhr

DGH-Saal, Rischinger Narregaul, Fastnachtsveranstaltung.

Sonntag, 11., 14.11 Uhr

DGH-Saal, Rischinger Narregaul, Kinderfastnacht.

Donnerstag, 15.

Hauptstraße, Rischinger Narregaul, Hexentreiben – Altweiberfastnacht.

Mittwoch, 21., 19.11 Uhr

DGH-Gaststätte, Rischinger Narregaul, Schlüsselrückgabe.

Donnerstag, 22., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, Arbeitsgruppe Rüssinger Geschichte.

Freitag, 23., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, TuS, Preisschafkopf.

Montag, 26., 19.30 Uhr

DGH-Gaststätte, Rüssinger Arbeitskreis Dorfentwicklung, Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden.

CD-Produktion des Sängerkreises Kirchheimbolanden

Im Rahmen der Aktion „Die Pfalz singt für den Dom“, organisiert vom Chorverband der Pfalz, plante der Sängerkreis Kirchheimbolanden im vergangenen Jahr eine CD-Produktion. Verwirklicht werden konnte dieses Vorhaben durch die rege Beteiligung der Gesangsvereine und deren Kinderchöre im Sängerkreis. Die Lieder wurden an zwei Wochenenden, 25./26.11.2006 und 3.12.2006, in der katholischen Kirche St. Martin in Rüssingen aufgenommen.

Auf dieser CD sind ausschließlich geistliche Lieder zu hören. Wer sich für den Kauf dieser CD interessiert, kann sich bei der 1. Vorsitzenden des Gesangsvereins Rüssingen, Antje Höffner, unter der Tel.-Nr. 989108 melden.

Die CD kostet 10 €, wobei 5 € für die Aktion „Die Pfalz singt für den Dom“ gespendet werden. Die anderen 5 € verwendet der Sängerkreis Kirchheimbolanden für seine Kinder- und Jugendarbeit. (ah)

Rüssinger Theaterabend

Der Rüssinger Theaterabend ist bereits eine liebgewonnene Tradition im herbstlichen Dorfprogramm der Ortsgemeinde geworden. Erstmals gastierte am 18.11.2006 die Laienspielgruppe „Erdklotztheater“ aus Lautersheim und brachte das pfälzer Mundartlustspiel „Der Landfrauenausflug“ zum Besten. Sie verwandelten eigens die Dorfgemeinschaftshalle in ein echtes kleines Theater, nicht nur mit entsprechendem Bühnenbild, selbst an einen richtigen und über die gesamte Saalbreite reichenden Bühnenvorhang war gedacht. Leider ließ die Besucherzahl etwas zu wünschen übrig, was der Stimmung und der guten Unterhaltung aber keinen Abbruch

tat. Wie im richtigen Leben „haben die Frauen halt in jedem guten Haushalt die Hosen an“. Ein Thema, über das es so manche Anekdote zu berichten gibt. Hervorragend vorgetragen und mit überzeugendem Witz gespielt, sorgte die Theatergruppe mit dem Verwechslungsdrama für amüsante Stunden.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Wie schon in den vergangenen Jahren hatte der TuS Rüssingen die Bewirtung übernommen und neben Sekt, Bier und anderen Getränken mit einer großen Auswahl an belegten Brötchen für einen guten Pausensnack gesorgt. Im Ergebnis eine „runde Sache“, die es sicher zu bewahren lohnt. (sa)

RÜSSINGER TERMINE VON FEBRUAR BIS APRIL 2007

MÄRZ

Donnerstag, 1., 19.00 Uhr

Prot. Kirche, Kath. u. Prot. Kirchengemeinden, Weltgebetstag der Frauen.

Freitag, 2., 19.30 Uhr

DGH-Vereinsraum, LFV, „Apfellust“.

Samstag, 3., 16.00 Uhr, Sportplatz

TuS Rüssingen – TuS Hohenecken II

Samstag, 3., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, Gesangverein, Jahreshauptversammlung.

Montag, 5., 19.30 Uhr

DGH-Gaststätte, Rüssinger Arbeitskreis Dorfentwicklung.

Freitag, 16., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, TuS, Preisschafkopf.

Sonntag, 18., 10.00 Uhr

Protestantische Kirche, Konfirmation.

Sonntag, 18., 16.00 Uhr, Sportplatz

TuS Rüss. – SG Thaleischweiler-Fröschen.

Freitag, 23., 20.00 Uhr

DGH-Vereinsraum, LFV, Winterabschlussbesprechung 2006/2007.

Sonntag, 25., 14.00 Uhr

Umzug / DGH, Kerwejugend / Feuerwehr, Stabaus.

Donnerstag, 29., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, Arbeitsgruppe Rüssinger Geschichte.

Samstag, 31., 20.00 Uhr

DGH-Saal, MG, Frühjahrskonzert.

APRIL

Montag, 2., 19.30 Uhr

DGH-Gaststätte, Rüssinger Arbeitskreis Dorfentwicklung.

Freitag, 6., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, TuS, Preisschafkopf.

Samstag, 21., 18.00 Uhr, Sportplatz

TuS Rüssingen – FV Kindsbach.

Donnerstag, 26., 20.00 Uhr

DGH-Gaststätte, Arbeitsgruppe Rüssinger Geschichte.

Gesangverein: Gründung eines Kinderchores

Der Gesangverein Rüssingen hat einen Kinderchor gegründet. Bereits seit November 2006 haben einige Kinder die Gelegenheit genutzt, in Schnupperprobstunden die Gesangswelt kennen zu lernen.

Die Kinder kommen mit Freude und Begeisterung zu den Singstunden. Wer ein Instrument spielen kann, hat sogar die Möglichkeit die gesungenen Lieder zu begleiten. Bis jetzt haben sich 18 Kinder aus Rüssingen, Kerzenheim und Bolanden zwischen vier und zehn Jahren für den Kinderchor angemeldet.

Der Dirigent des Gemischten Chores, Jürgen Gündner, hat die Leitung auch des Kinderchores übernommen. Die Chorproben finden jeweils mittwochs von 17.15 bis 18.15 Uhr statt.

Andrea Antweiler wurde als Ansprechpartnerin des Jungen Chores gewählt und wird die Interessen der Kinder und Eltern gegenüber dem Gesangverein vertreten. Wer Fragen oder Lust hat mitzumachen, kann sich bei Andrea Antweiler unter der Tel.Nr. 3634 oder bei Antje Höffner unter der Tel.Nr. 989108 melden. (ah)

Weihnachtsfeier des Gesangvereins

Seine diesjährige Weihnachtsfeier veranstaltete der Gesangverein Rüssingen am Samstag, dem 16.12.2006 im Dorfgemeinschaftshaus. Die Tische waren liebevoll weihnachtlich geschmückt, und einige Sängerinnen brachten selbstgebackene Plätzchen mit. Nachdem die 1. Vorsitzende, Antje Höffner, alle Anwesende begrüßte, eröffnete der Chor den Abend mit einigen Weihnachtsliedern und Gedichten. Zur Freude aller Zuhörer sang Sylvia Gündner, begleitet von ihrem Mann Jürgen Gündner am Klavier, wunderschöne Lieder.

Höhepunkt des Abends waren drei Ehrungen aktiver Sänger, die der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Kirchheimbolanden, Erwin Breitwieser, vornahm. Breitwieser dankte Philipp Schäfer für 50 Jahre, Inga Schäfer

für 40 Jahre und Katharina Ullmer für 25 Jahre aktives Singen. Ihr langjähriges musikalisches Engagement ist ein wichtiger Beitrag, um das kulturelle Leben in der Gesellschaft zu fördern und zu beleben, lobte Erwin Breitwieser. Im Namen des Chorverbandes der Pfalz und des Deutschen Chorverbandes überreichte er den Jubilaren eine Urkunde mit Ehrennadel.

Erwin Breitwieser (Mitglied bei den Mainzer Hofgängern) ließ es sich nicht nehmen, den Abend mit selbst vorgetragenen Liedern zu umrahmen. Auch er wurde von Jürgen Gündner am Klavier begleitet. Der Chor beendete das Programm mit weiteren Weihnachtsliedern, und erst um Mitternacht traten die letzten Anwesenden den Heimweg an. (ah)



Die Ehrungen, v.l.: Antje Höffner, Inga Schäfer, Philipp Schäfer, Katharina Ulmer, Erwin Breitwieser.
Foto: Horst Bobka

Adventskonzert des Gesangvereins Rüssingen

Am Samstag, dem 9.12.2006 veranstaltete der Gesangverein Rüssingen zum zweiten Mal ein Adventskonzert. Veranstaltungsort war dieses Jahr die katholische Kirche St. Martin in Rüssingen. Um 18 Uhr begrüßte zunächst die 1. Vorsitzende, Antje Höffner, in einer sehr gut besuchten Kirche die Zuhörer. Unter der Leitung von Jürgen Gündner bot der Gesangverein den Zuhörern ein Programm mit Weihnachtsliedern und Gedichten. Bevor der Chor sein Abschlusslied „Die Christrose“ sang, wurde die Geschichte der Christrose vorgetragen. Neben dem Erzähler (gelesen von Antje Höffner) und dem Vater (gelesen von Andreas Erb) boten seine Tochter Helga, vorgetragen von Marie Susan Laufer und dem Engel, vorgetragen von Lisa Schmidt, einen wirklich überzeugenden Auftritt. Die Zuhörer bedankten sich vor allem bei den beiden Mädchen mit einem heftigen Applaus.

Höhepunkt des Abends war die Darbietung des neuen Kinderchores von Rüssingen. Von „Ihr Kinderlein kommet“, der „Weihnachtsbäckerei“, „Jingle Bells“ bis „Weihnachten ist nicht mehr weit“ sangen die Kinder mit Eifer ihre frisch einstudierten Lieder. Begleitet wurden die Kinder von Jürgen Gündner, dem künftigen Kinderchorleiter, am Klavier, von Lisa Schmidt auf der Flöte und am Keyboard und von Andre Köhler mit der Triangel. Mit dem gemischten Chor sangen die Kinder gemeinsam das Lied „Kling Glöckchen“. Am Ende des Konzertes hofften die Zuhörer, die Kinder und der Gesangverein das Wetter in Richtung Winter mit dem Lied „Leise rieselt der Schnee“ zu beeinflussen. Der Gesangverein Rüssingen möchte sich herzlich bei den Kindern und beim Publikum für das gelungene Konzert bedanken. (ah)

Bundesverdienstkreuz am Bande für gebürtigen Rüssinger

Liebe Rüssinger Mitbürger ab 60 Jahren!

Erinnern Sie sich noch an Ihren ehemaligen Mitbürger Wilfried Merle? Seit vielen Jahren ist er nach Venezuela ausgewandert, besitzt die venezolanische Staatsbürgerschaft, war 1964 als Entwicklungshelfer einfach dort geblieben, um Menschen zu helfen, Straßen zu bauen, die Umwelt zu schützen, Wasserbüffel zu züchten, sanften Tourismus anzubieten und den Menschen in Venezuela zu einem besseren Lebensstandard zu verhelfen. Jedenfalls bekam er für sein beispielhaftes Tourismusprojekt „Proyecto Paria“, das im Gegensatz zu „All-inclusive-Urlauben“ vor allem den Menschen in und um Carúpano zugute kommt, das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland am 20.12.2006 in Venezuela verliehen. Mit

einem deftigen Fest in Venezuela wurde dieser Ehrenpreis mit vielen Menschen seiner Umgebung gefeiert.

Wilfried Merle (geb. 9.7.1940) wohnte mit seiner Familie zunächst am „Mohrbrunnen“ in sehr einfachen Wohnverhältnissen und zog später in die Hauptstraße mit Eltern und Geschwistern (aber immer noch ohne eigenes Wasser und Strom), er wurde in Rüssingen eingeschult (Wer hat noch ein Bild? Er ist der ohne Schultüte!) und hat noch sehr schöne Erinnerungen an das Zusammenleben mit Familie Walter, die die Familie sehr unterstützte. Durch einen ganz besonderen Zufall hatte ich die Möglichkeit, ihn für einige Minuten persönlich in der Pfalz zu treffen und eine kurze, aber intensive Unterhaltung zu führen, davon aber mehr in der nächsten Dorfpost! (ug)

Rüssinger Nikolausmarkt 2006

Am zweiten Adventswochenende fand zum 15. Mal der Rüssinger Nikolausmarkt statt.

Nach der offiziellen Eröffnung am Samstag nachmittag durch Ortsbürgermeister Reiner Dedores konnten die Besucher an weihnachtlich geschmückten Buden Schmuck, Strickwaren, Holzarbeiten, Bastelarbeiten sowie selbst gemachten Likör, Schnaps, Marmelade, Weihnachtsgebäck und eingelegten Käse erwerben. Für die jüngeren unter den Besuchern war einmal mehr der überdimensionale Adventskalender ein besonderer Anziehungspunkt. Auch für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. An den Buden der Gemeinde gab es Glühwein, gegrillte Würstchen, Kartoffelpuffer, Waffeln und Schinkenbrote sowie den allseits berühmten Schwarzwaldteufel. Weitere Besonderheiten

waren diesmal der erstmals im Rahmen des Nikolausmarktes durchgeführte Weihnachtsbaumverkauf des Rüssinger Narregaul und das fünfjährige Jubiläum von Michael Christmann und Peter Kimmel, die gemeinsam seit 2001 die Schinkenbude für die Gemeinde betreiben.

Den absoluten Höhepunkt erreichte der Markt, als der Nikolaus am Sonntagabend in seiner Kutsche vorfuhr und für jedes anwesende Kind einen kleinen, reichlich gefüllten Nikolaussack mitgebracht hatte.

Trotz aller Freude über den am Ende sehr gelungenen Nikolausmarkt gab es auch sehr viel Kritik in Bezug auf Organisation, Ablauf und Gestaltung, welche man sehr ernstnehmen und in einer Nachbetrachtung aufarbeiten sollte. (mc)



Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde

Die Ortsgemeinde hat auch im vergangenen Dezember zur Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Am 3.12.2006 um 14.00 Uhr eröffnete Ortsbürgermeister Dedores die Veranstaltung und konnte zahlreich erschienene Besucher begrüßen.

Das Programm wurde neben Gedichtvorträgen von Seniorinnen und Senioren auch von Ortsbürgermeister Dedores mit einer schönen Weihnachtsgeschichte gestaltet. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Rüssinger Gesangsverein. Einen wahren Hochgenuss musikalischer Kunst bot Nadja Raichle, die mit dem Solovortrag mehrerer Klavierstücke am Piano das Programm auf höchstem Niveau untermalte. Für Kaffee

und Kuchen sowie belegte Brötchen waren die Rüssinger Landfrauen – wie alljährlich – im Einsatz. Wahre Backkunst bot optischen und kulinarischen Gaumenschmaus. Die eine oder andere Kuchenspende von Seniorinnen durfte dabei selbstverständlich nicht fehlen. Der Rüssinger Nikolaus gab sich ebenfalls ein Stelldichein und beehrte die Gäste mit kleinen Aufmerksamkeiten der Gemeinde.

Am Ende eines schönen und gemütlichen Nachmittags dankte Walter Schaefer im Namen aller Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Mit der Seniorenweihnacht lebe eine gute und wichtige Tradition, für deren Fortbestand hohe Anerkennung und Lob an die Gemeinde zu richten sei. (sa)

Landfrauenverein Rüssingen spendet an Kinderklinik in Kaiserslautern

Am Freitag, 26. Januar 2007 war eine Abordnung des Landfrauenteam zu Gast bei Prof. Rupprath, dem Leiter der Kinderklinik des Westfalzklinikums Kaiserslautern.

Aufgrund eines sehr guten Umsatzes beim Nikolausmarkt im vergangenen Jahr hatten sich die Mitglieder des Vereins entschlossen, der Kinderklinik eine Spende zu überreichen.

Nachdem wir sehr freundlich dort empfangen wurden, durften wir zuerst einen Rundgang durch die Kinder- und Spielzimmer machen. Da wir uns zuvor erkundigt hatten, was in den Spielzimmern noch benötigt wurde, kamen wir natürlich nicht mit leeren Händen. Spielwaren im Wert von 200 EURO hatten wir besorgt und konnten diese den Betreuerinnen übergeben, die diese dankend annahmen.

Danach begrüßte uns Prof. Rupprath und wir überreichten ihm unseren mitgebrachten

Scheck in Höhe von 1.000 EURO. Er dankte sich im Namen seines gesamten Teams für die großzügige Spende. Das Geld soll für die Anschaffung eines neuen Ultraschallgerätes verwendet werden. Mit diesem Gerät können das Herz und die gesamten inneren Organe dreidimensional dargestellt werden.

Mit einer weiteren Führung durch die Intensivstation der Kinderklinik, in der Babys mit einem Geburtsgewicht von nur 600 Gramm liegen, konnten wir uns einen weiteren Einblick verschaffen, was hier die Medizin leistet.

Mit vielen Eindrücken traten wir unsere Fahrt zurück nach Rüssingen an.

An dieser Stelle sei noch einmal all unseren Mitgliedern gedankt, da nur durch ihre Mithilfe unser Nikolausmarkt zu einem Erfolg werden kann. (amk)

Herausgeber:

Arbeitskreis Rüssinger Dorfentwicklung

Kontakt:

Bernd Heun 95 53 03
Berthold Schmidtke 95 54 87
dorfpost@ruessingen.de

Einladung zum Treffen der Vereinsvorsitzenden am 26. Februar

Der Rüssinger Arbeitskreis Dorfentwicklung lädt die Vorsitzenden der örtlichen Vereine (Montag, 19.30 Uhr) in die Gastwirtschaft des DGH ein zu einem Gespräch über Koordinierung und Abstimmung von Aktivitäten im Internet. Anlass ist die Einrichtung der Homepage der Ortsgemeinde. Der Arbeitskreis bittet, sich diesen Termin vorzumerken und an dem Gespräch teilzunehmen. (bs)

FWG-Schlachtfest 2006

Am Samstag, dem 5.11.2006 hat die Rüssinger Wählergruppe Rüssingen e.V. ihr Schlachtfest in der Dorfgemeinschaftshalle gefeiert. Wie in den Vorjahren gab es neben dem klassischen Speiseplan eines Schlachtfestes auch moderne Speisevariationen. Hier war der Saumagentoast ein Renner! Unter den Stammgästen konnte die Wählergruppe

Russange: Einweihung des Centre Socio-Culturel am 3. Februar

Ihr neues Dorfgemeinschaftshaus wird unsere künftige Partnergemeinde am Samstag, dem 3. Februar 2007 einweihen; die Feier beginnt um 15 Uhr. Dazu hat Bürgermeister (Maire) Gilbert Kaiser eine Delegation aus Rüssingen eingeladen. Sobald Schriftliches aus Russange vorliegt, wird die Ortsgemeinde Rüssingen zu einer Fahrt einladen. Bitte, merken Sie sich diesen Termin vor! (bs)

wieder unseren Verbandsbürgermeister Klaus Dieter Magsig mit Gattin begrüßen. Zu den zahlreichen Besuchern fanden sich neben den Mitgliedern und Freunden aus Rüssingen auch einige Mitglieder der Wählergruppen aus den Nachbargemeinden ein.

Die FWG Rüssingen sagt an dieser Stelle Allen für die Treue und Unterstützung Dank und wünscht für das Jahr 2007 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. (sa)

RISCHINGER DORFPOST · Wir über uns

Wichtige Hinweise der Redaktion:

Bitte liebe AutorInnen: 1. Bilder immer unabhängig vom Text einsenden (z.B. als jpg-Datei), da sie, wenn diese in Word eingebunden sind, unbrauchbar werden.

2. Artikel, die in der nächsten Ausgabe erscheinen sollen, müssen bis zum Redaktionsschluss (30.3.) vorliegen. Sinnvollerweise sollten die entsprechenden Artikel zeitnah zum Ereignis bei uns eintreffen. (bh/bs)

3. Die Redaktion behält sich genehmigungsfreie, layoutbedingte Kürzungen der einge-

sandten Artikel vor; wer damit nicht einverstanden ist, muss diese vor Ort selbst vornehmen!

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Christian Adam (ca), Steffen Antweiler (sa), Michael Christmann (mc), Reiner Dedores (rd), Benjamin Grünwald (bg), Ursel Grünwald (ug), Bernd Heun (bh), Antje Höffner (ah), Anna-Maria Kaufhold (amk), Melanie Meyer (mm), Ilka Schmidt (is), Berthold Schmidtke (bs), Lisett Stuppy (ls) und Christine Wendel (cw).